

DHPV aktuell



Liebe Leserin,
lieber Leser,

lange wurde um eine rechtliche Neuregelung der Suizidhilfe gerungen – und doch konnte sich bei der 2. und 3. Lesung keiner der beiden Gesetzentwürfe durchsetzen. Menschen, die in ihrer Not einen Suizid erwägen, Angehörige, Ärztinnen und Ärzte und auch wir in der Hospizarbeit und Palliativversorgung stehen nun ohne Schutzkonzept und ohne ein verbindliches Angebot zur Beratung da, bei der auch über Alternativen aufgeklärt werden könnte. Ob und wann sich der Bundestag aufmachen wird, dieses Thema noch einmal anzugehen, ist fraglich. Wahrscheinlich werden wir uns bis zur nächsten Legislatur gedulden müssen.

Eine gute Nachricht brachte die Abstimmung im Bundestag. Fast einstimmig wurde der Entschließungsantrag auf ein Gesetz zur Stärkung der Suizidprävention verabschiedet. Das ist eine große Chance, suizidpräventive Konzepte zu stärken und auszubauen. Wir werden hier die hospizliche und palliative Perspektive in die Beratungen zum geplanten Gesetz einbringen, wo immer möglich. Dazu gehört zum Beispiel die Finanzierung der Trauerarbeit und die bessere Verankerung von Hospizarbeit und Palliativversorgung in stationären Pflegeeinrichtungen.

Ganz grundsätzlich gilt: Wenn Mitarbeitende in Pflegeheimen oder auch andernorts immer weiter an ihre Grenzen geraten und eine ausreichende palliative oder würdige Begleitung von Bewohnern nicht mehr gewährleistet werden kann, werden auf Unterstützung und Begleitung angewiesene Menschen auch andere Möglichkeiten, sprich Suizidhilfe, in Erwägung ziehen. Und auch in erschöpften Familien mit pflegebedürftigen Angehörigen könnte es Druck geben, wenn der Suizid am Lebensende zu etwas wird, an das sich die Gesellschaft gewöhnt. Darum werden wir uns weiterhin dafür einsetzen, dass Suizid niemals zu etwas *Normalem* wird.

Für den Vorstand
Prof. Winfried Hardinghaus

Inhaltsübersicht

Aus Politik und Verbänden

- Keine Regelung der Suizidhilfe - aber Chance für Suizidprävention

Hospizarbeit und Palliativversorgung

- Fachprogramm "Spezialisierte Palliativversorgung in Krankenhäusern" veröffentlicht

- Der DHPV bei den Süddeutschen Hospiztagen
- 25 Jahre Ricam Hospiz
- (Länder-)Grenzen überschreiten und gemeinsam Zukunft gestalten

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

- Presseinformationen
- Pressespiegel
- Welthospiztag
- DHPV-Publikationen beim hospiz verlag

Aus Politik und Verbänden

Keine Regelung der Suizidhilfe - aber Chance für Suizidprävention

Trotz aller Diskussionen hat bei der Entscheidung im Bundestag am 06.07.2023 keiner der zwei vorliegenden Gesetzentwürfe zur Regelung zur Suizidhilfe genug Stimmen auf sich vereinen können. Der Deutsche Hospiz- und Palliativverband (DHPV) bedauert es, dass es nicht gelungen ist, ein Schutzkonzept für Suizidwillige zu implementieren und die herrschende Rechtsunsicherheit zu beenden. Zugleich sieht er mit dem verabschiedeten Antrag auf ein Gesetz zur Stärkung der Suizidprävention eine große Chance, suizidpräventive Konzepte zu stärken und auszubauen.

> [Weiterlesen](#)

Hospizarbeit und Palliativversorgung

Fachprogramm "Spezialisierte Palliativversorgung in Krankenhäusern" veröffentlicht



Das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege hat das aktualisierte Fachprogramm "Spezialisierte Palliativversorgung in Krankenhäusern" veröffentlicht. Ziel des Fachprogramms ist es, durch spezialisierte Palliativversorgung die stationäre Behandlung und Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen in Krankenhäusern zu verbessern und eine bedarfsgerechte Versorgung sowohl in den Ballungsgebieten als auch im ländlichen Raum zu erreichen. Bayern ist mit diesem Fachprogramm Vorreiter*in, denn Palliative Care ist Aufgabe eines jeden Krankenhauses.

> [Zum Fachprogramm](#)



Unter dem Titel „LASSEN · KÖNNEN · MÜSSEN – Suizidhilfe und hospizliche Haltung“ haben die diesjährigen Süddeutschen Hospiztage vom 21. - 23. Juni 2023 in Bad Herrenalb zum Nachdenken und Austausch angeregt. Benno Bolze, Geschäftsführer des DHPV, diskutierte auf dem Podium und bot einen Workshop zum Thema „Suizidprävention vor Suizidhilfe - Hospizlichkeit als Lebenshilfe“ an.

25 Jahre Ricam Hospiz



Das Ricam Hospiz feierte am 16. Juni 2023 sein 25jähriges Bestehen. Zu den Gratulant*innen zählten die ehemalige Bundesfamilienministerin und Bürgermeisterin von Berlin Franziska Giffey und Benno Bolze, Geschäftsführer des DHPV (hier im Bild, (c) Ricam Hospiz).

> [Zur Website des Ricam Hospiz](#)

(Länder-)Grenzen überschreiten und gemeinsam Zukunft gestalten

Die European Palliative Care Academy (EUPCA) hat den 2. Platz des DHPStiftungspreises 2022 belegt. Am 5. Juli übergab Prof. Dr. Winfried Hardinghaus, Vorsitzender der Deutschen Hospiz- und PalliativSTIFTUNG, den Preis in einem virtuellen Treffen symbolisch an Prof. Dr. Raymond Voltz, Direktor des Zentrums für Palliativmedizin, der ihn stellvertretend für das gesamte EUPCA Team entgegennahm.

> [Infos zum Projekt](#)

> www.eupca.eu

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Presseinformationen



© mhp - Fotolia.com

#61466652

Eine Chance für die Suizidprävention

06.07.2023 – Der Deutsche Hospiz- und Palliativverband (DHPV) bedauert es,

dass es dem Bundestag nicht gelungen ist, ein Schutzkonzept für Suizidwillige zu implementieren und die herrschende Rechtsunsicherheit zu beenden. Zugleich sieht er mit dem verabschiedeten Antrag auf ein Gesetz zur Stärkung der Suizidprävention eine große Chance, suizidpräventive Konzepte zu stärken und auszubauen.

> [Zur Presseinfo](#)



Pressespiegel

Sterbehilfe: Winfried Hardinghaus (Deutscher Hospiz- und Palliativ-Verband) im Gespräch

07.07.2023 - Phönix

Die Suizidbeihilfe bleibt in Deutschland weiterhin ungeregt, allerdings soll die Vorbeugung gestärkt werden. Keiner der beiden Gesetzentwürfe zur Regelung der Hilfe zur Selbsttötung fand am Donnerstag im #Bundestag die notwendige Mehrheit. Mit 688 von 693 Abgeordneten sprach sich aber eine überwältigende Mehrheit für eine Stärkung der Prävention aus.

> [Zum Interview \(YouTube\)](#)

Gesetzentwürfe zur Sterbehilfe finden keine Mehrheit im Bundestag

06.07.2023 - rbb24 Abendschau

Im Bundestag wurde am Donnerstag darüber debattiert, wie und unter welchen Umständen Sterbehilfe geleistet werden darf. Zur Abstimmung standen zwei fraktionsübergreifende Gesetzesentwürfe – keiner fand eine Mehrheit. Beide wollten ermöglichen, dass Menschen nach einem Beratungsgespräch ein tödlich wirkendes Medikament bekommen können. Einer der Entwürfe forderte zusätzlich ein ärztliches Gutachten und wollte, dass geschäftsmäßige Hilfe zur Selbsttötung grundsätzlich strafbar ist. Im Interview Benno Bolze, Geschäftsführer des DHPV.

> [Zum Beitrag](#)

Palliativmediziner zur Sterbehilfe „Suizid darf niemals zu etwas ‚Normalem‘ werden“

05.07.23 - Rheinische Post

Interview | Düsseldorf Der Bundestag entscheidet morgen über neue Regeln für den Umgang mit assistiertem Suizid. Der Palliativmediziner Winfried Hardinghaus warnt davor, dass der Suizid am Lebensende zu etwas Gewöhnlichem werden könnte.

> [Zum Interview](#)

Lebensende Wann ist Sterbehilfe strafbar?

04.07.23 - Heidenheimer Zeitung

Um die aktive Sterbeassistenz gab es in den vergangenen Jahren ein gesetzgeberisches Hin und Her. Nun entscheidet der Bundestag erneut – mit ungewissem Ausgang. (...) Was spricht für den strengeren Vorschlag? Winfried Hardinghaus, Vorsitzender des Deutschen Hospiz- und Palliativ-Verbands und Professor für Palliativmedizin in Berlin, hält es für richtig, dass Menschen, die eine Suizidbeihilfe wünschen, zuvor eine Beratung in Anspruch nehmen müssen.

Den ausführlichen Pressespiegel des DHPV finden Sie auf der Homepage.

> [Zum Pressespiegel](#)



Welthospiztag





Noch wenige Materialpakete / Online-Material steht zur Verfügung

Wir sind auch weiterhin begeistert über die vielen positiven Rückmeldungen und – drei Monate vor dem WHT – mehr als 400 bestellte Materialpakete. Für alle, die noch überlegen: Der Welthospiztag fällt in diesem Jahr auf den 14. Oktober und der DHPV stellt wieder Aktionsideen, Materialpakete und Online-Material zur Verfügung. Die Grundidee bespielt die wichtigen ERSTEN und LETZTEN Male im Leben – das Motto lautet: Hospiz lässt mich noch mal.

NEU: Das Online-Material steht jetzt zur Verfügung. Der Link dorthin und alle Informationen gibt es auf unserer Homepage. Bitte beachten: Die Rückmeldefrist endet am 31.07.2023 bzw. mit dem 500. bestellten Paket.

> [Alle Infos auf der Homepage des DHPV](#)



DHPV-Publikationen beim hospiz verlag

Bundes-Hospiz-Anzeiger 03/2023

Aus der Hospizarbeit und der Palliativversorgung wissen wir, dass Angehörige eine zentrale Bedeutung für Schwerkranke und Sterbenden haben, aber auch für diejenigen, die behandeln, pflegen, unterstützen und begleiten. Der aktuelle Bundes-Hospiz-Anzeiger widmet sich dem Thema „Pflegerische Angehörige“ aus unterschiedlichen Perspektiven, etwa der Angehörigenforschung, der Kinder- und Jugendhospizarbeit, der von jungen Menschen mit Pflegeverantwortung u.a.m.

> [Zum hospiz verlag](#)

hospiz zeitschrift

Heft 2 / 2023 widmet sich dem Schwerpunkt „Hospiz und Strukturen“. Hospizarbeit steht angesichts der Krisen unserer Gegenwart vor großen Wandlungsprozessen. Die menschlichen Antworten auf diese Fragen lassen Brüche und ungelöste Fragen erkennen – davon spricht diese Ausgabe der hospiz zeitschrift.

> [Inhalt](#)

> [Zum hospiz verlag](#)